

## Pressemitteilung Tanzstipendium 2022

Der **Marianne Forster Memorial Tanzförderverein** (MFMT) hat das Tanzstipendium 2022 an die zeitgenössische Nachwuchstänzerin Jessica Burkhardt vergeben. Sie bekommt die Auszeichnung zum zweiten Mal.

Der MFMT wurde im September 2014 gegründet, in Erinnerung an die im Januar 2014 verstorbene Basler Tanzpionierin Marianne Forster. Der Verein fördert junge, begabte Frauen und Männer zwischen 14 und 22 Jahren aus der Region, die modernen und/oder zeitgenössischen Tanz studieren. Er gewährt ein Tanzstipendium für in- und ausländische Workshops, Seminare und Projekte. Ausgenommen von der Vergabe sind bereits professionell schaffende Tänzerinnen und Tänzer.



Seit erstmaliger Erhaltung des MFMT Tanzstipendiums im Jahre 2018 hat sich nicht geändert, dass für Jessica zentral ist, Geschichten durch Bewegung zu erzählen. Dazu dienen ihr eine Vielfalt von Tanzstilen: Ballett, Jazzdance und Contemporary. Ihr Ziel ist es, «Tanz zu einem Teil meiner Arbeit zu machen, damit ich jeden Tag aufwachen und mich für den Tag begeistern kann. Ich möchte kreativ sein und mit anderen arbeiten können, die die gleiche Leidenschaft wie ich teilen.»

Jessica tanzt seit ihrem vierten Lebensjahr, zuerst an der *Ballett- und Bewegungsschule Liestal*, dann am *Move in Arts* in Liestal. Sie nimmt an nationalen sowie internationalen Wettkämpfen teil und besucht seit 2018 die Sportklasse am Gymnasium Liestal, welches ihr ermöglicht, neben der Schule genügend Zeit ins Tanztraining zu investieren.

Jessica konnte mit Hilfe des Tanzstipendiums 2022 den Wunsch erfüllen, am zweiwöchigen „New York City Jazz & Contemporary Summer Intensive“ an der *Joffrey Ballet School* in New York teilzunehmen, der in einer vollständig produzierten Aufführung im renommierten **Symphony Space Theater** in der Upper West Side von New York City gipfelte.



In Vorbereitung darauf gehörten während zwei Wochen - neben ganztägigem Unterricht in den Stilrichtungen Jazz, Contemporary, Ballett und Commercial Dance - auch Stunden in Floorwork, Improvisation, Repertoire, Conditioning und Yoga/Meditation.

Einerseits von renommierten LehrerInnen und ChoreographInnen sich inspirieren zu lassen sowie mit anderen TänzerInnen sich zu unterhalten und auszutauschen, andererseits die Tanzszene in New York City besser kennenzulernen – auf all diese Erfahrungen hat sich Jessica gefreut!

